

Nachhaltig handeln, in *morgen* investieren.

Aktionärsbrief

1.–3. Quartal 2023/24

1. Oktober 2023 – 30. Juni 2024



Kennzahlen

		2023/24 1.–3. Quartal	2022/23 1.–3. Quartal	+/- %	2023/24 3. Quartal	2022/23 3. Quartal	+/- %	2022/23
Verkaufsentwicklung								
Stromerzeugung	GWh	2.586	2.330	11,0	795	756	5,1	2.981
davon erneuerbare Energie	GWh	2.169	1.771	22,4	684	638	7,2	2.295
Stromverkauf an Endkund*innen	GWh	13.083	14.208	-7,9	3.640	4.036	-9,8	18.153
Gasverkauf an Endkund*innen	GWh	2.881	4.061	-29,1	402	700	-42,5	4.291
Wärmeverkauf an Endkund*innen	GWh	1.807	2.009	-10,1	374	380	-1,5	2.272
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung								
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.500,6	2.904,1	-13,9	695,5	711,4	-2,2	3.768,7
EBITDA	Mio. EUR	657,9	602,1	9,3	205,0	135,7	51,0	869,0
EBITDA-Marge ¹⁾	%	26,3	20,7	5,6	29,5	19,1	10,4	23,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	399,9	359,2	11,3	118,3	55,4	-	528,5
EBIT-Marge ¹⁾	%	16,0	12,4	3,6	17,0	7,8	9,2	14,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. EUR	562,2	491,7	14,3	305,7	215,5	41,9	656,2
Konzernergebnis	Mio. EUR	479,6	419,1	14,5	280,3	201,7	39,0	529,7
Ergebnis je Aktie	EUR	2,69	2,35	14,4	1,57	1,13	39,0	2,97
Bilanz								
Bilanzsumme	Mio. EUR	10.700,5	10.939,2	-2,2	10.700,5	10.939,2	-2,2	10.996,0
Eigenkapital	Mio. EUR	6.680,3	6.375,0	4,8	6.680,3	6.375,0	4,8	6.464,3
Eigenkapitalquote ¹⁾	%	62,4	58,3	4,2	62,4	58,3	4,2	58,8
Nettoverschuldung ²⁾	Mio. EUR	1.134,7	1.470,2	-22,8	1.134,7	1.470,2	-22,8	1.364,3
Gearing ¹⁾	%	17,0	23,1	-6,1	17,0	23,1	-6,1	21,1
Cash Flow und Investitionen								
Cash Flow aus dem Ergebnis	Mio. EUR	890,0	944,2	-5,7	371,7	309,9	20,0	1.100,7
Cash Flow aus dem operativen Bereich	Mio. EUR	829,1	365,1	-	414,2	459,5	-9,9	942,4
Investitionen ³⁾	Mio. EUR	438,6	380,7	15,2	179,7	161,3	11,4	694,1
Performance der EVN Aktie								
Kurs per Ultimo	EUR	29,80	20,30	46,8	29,80	20,30	46,8	25,30
Aktienumsatz ⁴⁾	Mio. EUR	535,7	410,1	30,6	-	-	-	507,8
Börsekapitalisierung per Ultimo	Mio. EUR	5.360	3.679	45,7	5.360	3.679	45,7	4.551
Mitarbeiter*innen	Ø	7.537	7.229	4,3	7.619	7.302	4,3	7.255

1) Ausgewiesene Veränderungen in Prozentpunkten

2) Inkl. langfristige Personalrückstellungen

3) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

4) Wiener Börse, Einmalzählung

Inhalt

Kennzahlen	2
Highlights	4
Zwischenlagebericht	5
Energiewirtschaftliches Umfeld	5
Geschäftsentwicklung	6
Aktionär*innenstruktur	9
Entwicklung der Segmente	10
Konzern-Zwischenabschluss	17
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	17
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
Konzern-Bilanz	19
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung	21
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	22

Highlights

Robuste Geschäftsentwicklung dank unseres diversifizierten Geschäftsmodells

- Deutlich rückläufige Spot- und Terminmarktpreise reduzierten Umsatzerlöse aus der Stromerzeugung (trotz gestiegener erneuerbarer Produktion) sowie im Segment Südosteuropa; korrespondierend sank auch der Aufwand für Fremdstrombezug und Energieträger in allen Märkten
- Vertriebsgeschäft weiterhin belastet; trotz deutlicher Verbesserung gegenüber dem Vorjahr erneut negativer Ergebnisbeitrag der EVN KG
- Solider Geschäftsverlauf im regulierten Netzsegment; Anstieg in der Dividende der Verbund AG für das Geschäftsjahr 2023
- Umsatz -13,9 %, EBITDA +9,3 %, Konzernergebnis +14,5 %

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Temperaturbedingter Energiebedarf in allen drei Märkten deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt und dem Vorjahresniveau
- Im Jahresvergleich gestiegenes, wenn auch leicht unterdurchschnittliches Windaufkommen; Wasserführung über dem langjährigen Mittelwert
- Großhandelspreise für Strom und Energieträger stabilisierten sich – nach einer von historischen Verwerfungen und enormen Volatilitäten geprägten Phase – deutlich unter dem Niveau des Vorjahres

Hohe Dynamik beim Ausbau der Windkrafterzeugung

- Ausbauziel bis 2030: 770 MW installierte Leistung (aktuell: 478 MW)
- Inbetriebnahme des Windparks Sigleß-Pöttelsdorf im Juni 2024 (8,4 MW; Repowering)
- Baubeginn für den Windpark Prellenkirchen (47,6 MW statt bisher 14,4 MW; Repowering)
- Planmäßiger Baufortschritt beim Windpark Paasdorf (22,2 MW)

Deutliche Zuwächse bei der erneuerbaren Erzeugung

- Anteil stieg auf 83,9 % (Vorjahr: 76,4 %)

Investitionsprogramm von jährlich 700 bis 900 Mio. Euro bis 2030

- Transformation des Energiesystems als deklarierte Wachstumsperspektive im Einklang mit der Strategie 2030 der EVN
- Schwerpunkte: Netzinfrastruktur, erneuerbare Erzeugung sowie Trinkwasserversorgung; davon rund drei Viertel in Niederösterreich
- Investitionen in den ersten drei Quartalen 2023/24 mit 438,6 Mio. Euro um 15,2 % über Vorjahr

Verkaufsprozess WTE – Status

- Der Fokus der EVN Gruppe liegt künftig auf dem Kerngeschäft im Energiebereich.
- Vor diesem Hintergrund evaluiert die EVN weitere strategische Optionen in Bezug auf die WTE und berücksichtigt dabei das Investor*innenfeedback aus dem am 4. April 2024 beendeten strukturierten Verkaufsprozess zur vollständigen Veräußerung der WTE.

Ausblick für das laufende Geschäftsjahr im oberen Bereich der bisher kommunizierten Bandbreite bestätigt; Dividendenpolitik bleibt unverändert

- Die EVN erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2023/24 auf Basis der operativen Geschäftsentwicklung und unter der Annahme eines stabilen regulatorischen und energiepolitischen Umfelds ein Konzernergebnis im oberen Bereich der bisher kommunizierten Bandbreite von 420 bis 460 Mio. Euro. Die Dividendenausschüttung soll für dieses Geschäftsjahr zumindest 0,82 Euro pro Aktie betragen.

Zwischenlagebericht

Energiewirtschaftliches Umfeld

Energiewirtschaftliches Umfeld		2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
		1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	3. Quartal	3. Quartal
Temperaturbedingter Energiebedarf¹⁾					
Österreich	%	85,9	100,0	-	-
Bulgarien	%	70,1	77,7	-	-
Nordmazedonien	%	78,8	86,1	-	-
Primärenergie und CO₂-Emissionszertifikate					
Rohöl – Brent	EUR/Barrel	78,7	79,9	79,4	71,3
Gas – NCG ²⁾	EUR/MWh	33,5	64,1	31,6	38,3
Kohle – API#2 ³⁾	EUR/Tonne	105,5	164,3	103,1	118,9
CO ₂ -Emissionszertifikate	EUR/Tonne	69,4	83,7	66,6	84,7
Strom – EPEX Spotmarkt⁴⁾					
Grundlaststrom	EUR/MWh	74,7	150,2	65,1	94,0
Spitzenlaststrom	EUR/MWh	87,6	176,0	69,8	96,5

1) Berechnet nach Heizgradsummen; die Basis (100 %) entspricht dem bereinigten langjährigen Durchschnitt der länderspezifischen Messwerte.

2) Trading Hub Europe (THE) – EEX-(European Energy Exchange)-Börsepreis für Erdgas

3) Notierung in ARA (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen)

4) EPEX Spot – European Power Exchange

Energiewirtschaftliche Kennzahlen – Konzern	2023/24	2022/23	+/-		2023/24	2022/23	+/-
	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
GWh							
Stromerzeugung	2.586	2.330	256	11,0	795	756	5,1
Erneuerbare Energie	2.169	1.771	398	22,4	684	638	7,2
Wärmeleistung	417	558	-141	-25,3	111	118	-6,3
Netzausgaben							
Strom	16.503	16.514	-11	-0,1	4.678	4.872	-4,0
Erdgas ¹⁾	9.819	10.671	-852	-8,0	2.058	2.382	-13,6
Energieverkauf an Endkund*innen							
Strom	13.083	14.208	-1.126	-7,9	3.640	4.036	-9,8
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾	4.853	5.911	-1.058	-17,9	1.396	1.724	-19,0
davon Südosteuropa	8.230	8.297	-68	-0,8	2.244	2.312	-2,9
Erdgas	2.881	4.061	-1.180	-29,1	402	700	-42,5
Wärme	1.807	2.009	-202	-10,1	374	380	-1,5
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾	1.654	1.845	-190	-10,3	361	357	1,1
davon Südosteuropa	153	164	-12	-7,1	13	23	-42,3

1) Inkl. Netzausgaben an Kraftwerke der EVN

2) Mittel- und Westeuropa beinhaltet Österreich und Deutschland.

Geschäftsentwicklung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Highlights

- Umsatz: -13,9 % auf 2.500,6 Mio. Euro
- EBITDA: +9,3 % auf 657,9 Mio. Euro
- EBIT: +11,3 % auf 399,9 Mio. Euro
- Konzernergebnis: +14,5 % auf 479,6 Mio. Euro

Die Umsatzerlöse der EVN verzeichneten in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2023/24 einen Rückgang um 13,9 % auf 2.500,6 Mio. Euro. Zurückzuführen war dies insbesondere auf die rückläufigen Großhandelspreise für Strom und Erdgas in allen drei Kernmärkten sowie die daraus resultierenden Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften. Weitere Faktoren für den Umsatzrückgang waren die geringeren Abrufe des Kraftwerks Theiß zur Netzstabilisierung, Mengen- und Preiseffekte beim Erdgas-Netzabsatz, der witterungsbedingt gesunkene Wärmeabsatz sowie geringere Netztarife in Bulgarien, mit denen die Überkompensation von Mehrkosten aus der Netzverlustabdeckung im Vorjahr gemäß Regulierungsmethodik ausgeglichen wird. Auch im internationalen Projektgeschäft reduzierten sich die Umsatzerlöse aufgrund der weitgehenden Fertigstellung der Kläranlage in Kuwait. Abgeschwächt wurde der Umsatzrückgang durch die gestiegene erneuerbare Produktion sowie höhere Netzentgelte für Strom in Niederösterreich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen im Berichtszeitraum um 5,4 % auf 94,5 Mio. Euro zu.

Im Einklang mit der Umsatzentwicklung führten rückläufige Großhandelspreise in Südosteuropa sowie gesunkene Primärenergiekosten für die Strom- und Wärmeerzeugung auch zu einer Reduktion im Aufwand für Fremdstrombezug und Energieträger um 21,6 % auf 1.050,8 Mio. Euro.

Die Fremdleistungen und der sonstige Materialaufwand gingen – korrespondierend zur Umsatzentwicklung im internationalen Projektgeschäft – um 16,3 % auf 382,5 Mio. Euro zurück.

Kollektivvertragliche Anpassungen sowie eine Zunahme des Personalstands auf 7.537 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 7.229 Mitarbeiter*innen) waren die Hauptgründe für einen Anstieg des Personalaufwands um 16,8 % auf 349,0 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 159,1 Mio. Euro um 15,1 % über dem Vorjahreswert. Sie

beinhalten eine bereits im ersten Quartal 2023/24 aufgrund eines Schiedsurteils erforderlich gewordene Wertberichtigung einer Forderung im internationalen Projektgeschäft in Höhe von 22,5 Mio. Euro. Ebenfalls enthalten ist der Energiekrisenbeitrag-Strom, der im Jahresvergleich jedoch geringer ausfiel als im Vorjahr.

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter ist weiterhin durch einen negativen Beitrag der Energievertriebsgesellschaft EVN KG von -115,1 Mio. Euro (Vorjahr: -268,7 Mio. Euro) belastet. Die negativen Stichtagsbewertungen von Absicherungsgeschäften reduzierten sich im Periodenvergleich, zudem kam es zu einem Verbrauch von Rückstellungen aus vertraglichen Lieferverpflichtungen. Allerdings machten infolge des intensiven Wettbewerbs gesunkene Gas- und Erdgaspreise eine Abwertung der in der Vergangenheit als strategische Reserve zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit beschafften Erdgasvorräte erforderlich. Weiters dämpften herausfordernde Rahmenbedingungen – insbesondere intensiverer Wettbewerb sowie Einsparungsmaßnahmen und vermehrte Eigenversorgung der Kund*innen aus Photovoltaikanlagen – den Strom- und Erdgasabsatz zusätzlich und erschwerten die Planbarkeit der Absatzmengen. Während die Burgenland Energie im Periodenvergleich eine Ergebnisverbesserung erzielte, verzeichneten die RAG und die Verbund Innkraftwerke ebenfalls Rückgänge – allerdings im Vergleich zu einem hohen Vorjahresniveau. In Summe betrug der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: -157,7 Mio. Euro).

Auf Basis dieser Entwicklungen lag das EBITDA der EVN in den ersten drei Quartalen 2023/24 mit 657,9 Mio. Euro um 9,3 % über dem Vorjahresniveau.

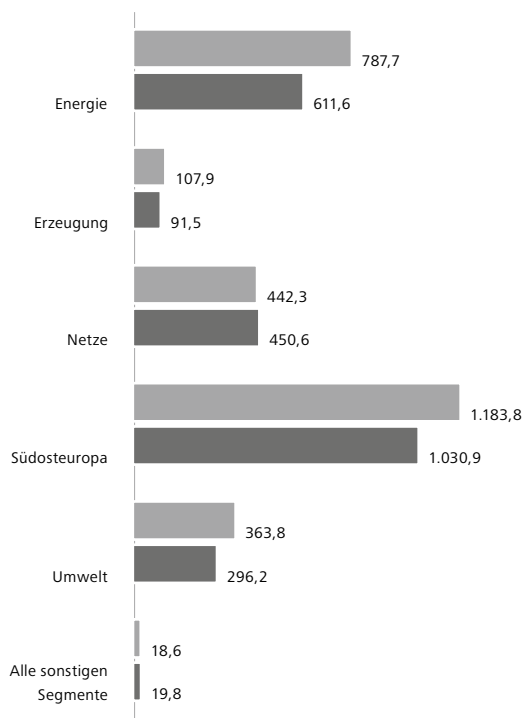
Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt um 5,4 % auf 257,7 Mio. Euro. Per Saldo lag das EBIT dadurch mit 399,9 Mio. Euro um 11,3 % über dem Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis der EVN belief sich in der Berichtsperiode auf 162,3 Mio. Euro (Vorjahr: 132,5 Mio. Euro). Die hier ausgewiesene Verbesserung ist auf die höhere Dividende der Verbund AG für das Geschäftsjahr 2023 sowie die bessere Performance des R138-Fonds zurückzuführen. Zudem war das Finanzergebnis im Vorjahr stärker durch Fremdwährungskursentwicklungen belastet gewesen. Abgeschwächt wurden diese positiven Entwicklungen durch einen gestiegenen Zinsaufwand.

In Summe ergab sich daraus im Ergebnis vor Ertragsteuern ein Anstieg von 14,3 % auf 562,2 Mio. Euro. Nach Berücksichtigung des Ertragsteueraufwands von 45,4 Mio. Euro (Vorjahr: 37,6 Mio. Euro) und des Ergebnisanteils nicht beherrschender Anteile lag das Konzernergebnis bei 479,6 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um 14,5 %.

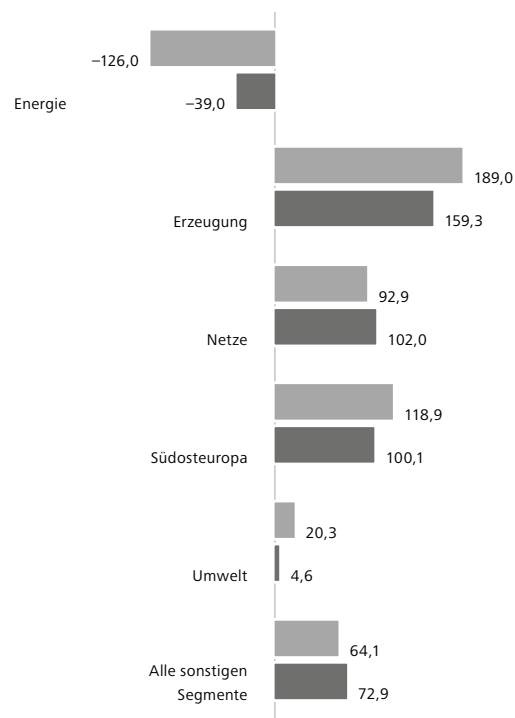
Außenumsatz nach Segmenten 1.–3. Quartal

Mio. EUR
2022/23
2023/24



EBIT nach Segmenten 1.–3. Quartal

Mio. EUR
2022/23
2023/24



Geldflussrechnung

Der Cash Flow aus dem Ergebnis der EVN lag in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2023/24 mit 890,0 Mio. Euro trotz der im Periodenvergleich erzielten Verbesserung im Ergebnis vor Ertragsteuern um 5,7 % unter dem Vorjahreswert. Beim Periodenvergleich ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Vorjahreswert durch die Korrektur des höheren negativen Ergebnisses der at Equity einbezogenen EVN KG beeinflusst gewesen war. Abgeschwächt wurde der Rückgang im Cash Flow aus dem Ergebnis durch höhere Dividendenausschüttungen von at Equity einbezogenen Unternehmen sowie der Verbund AG.

Im Working Capital führte die gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufige Kapitalbindung aus dem Liquiditätsausgleich für die EVN KG und den Forderungen aus Absicherungsgeschäften zu einer spürbaren Entlastung und damit zu einer Verbesserung des operativen Cash Flow auf 829,1 Mio. Euro (Vorjahr: 365,1 Mio. Euro).

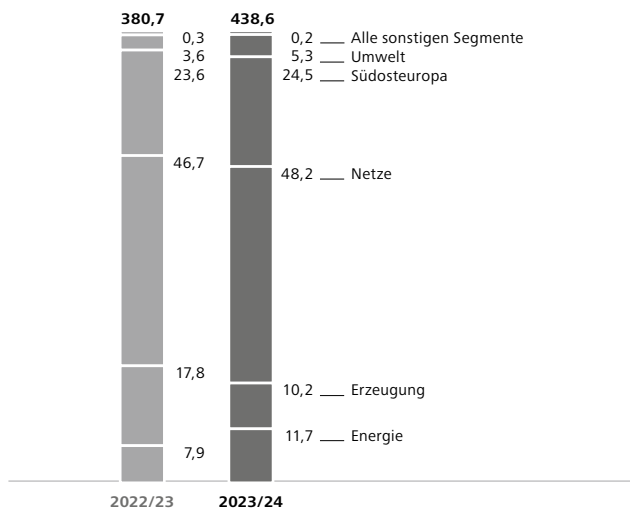
Der Cash Flow aus dem Investitionsbereich betrug im Berichtszeitraum –312,8 Mio. Euro (Vorjahr: –374,8 Mio. Euro). Einer Zunahme der Investitionen standen höhere Baukosten- und Investitionszuschüsse im Netz- und Wärmebereich sowie die Abschichtung von Cash-Fonds gegenüber. Im Periodenvergleich ist zu beachten, dass die EVN im Vorjahr einen hier enthaltenen Kapitalzuschuss an die EVN KG geleistet hatte.

Der Cash Flow der EVN aus dem Finanzierungsbereich belief sich in den ersten drei Quartalen 2023/24 auf –486,4 Mio. Euro (Vorjahr: –103,9 Mio. Euro) und war neben den laufenden planmäßigen Fremdkapitaltilgungen von der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2022/23 geprägt.

In Summe ergab sich damit für den Berichtszeitraum ein Cash Flow von 30,0 Mio. Euro, die liquiden Mittel beliefen sich zum 30. Juni 2024 auf 46,7 Mio. Euro. Gleichzeitig standen der EVN vertraglich zugesagte, nicht gezogene

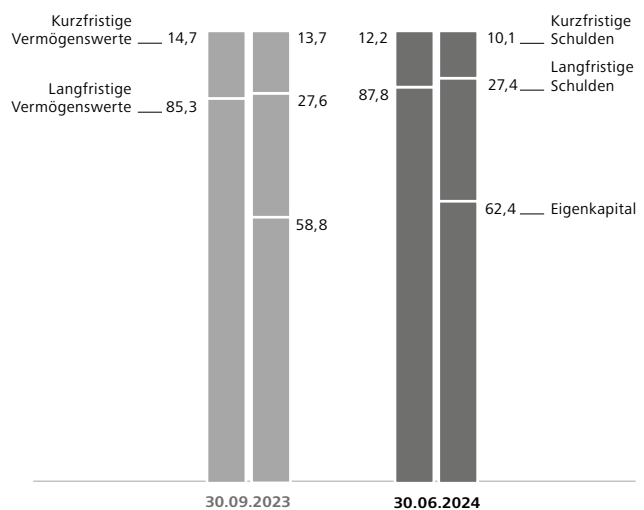
Struktur der Investitionen 1.–3. Quartal

%, Gesamtsummen Mio. EUR



Bilanzstruktur zum Stichtag

%



Kreditlinien im Ausmaß von 835 Mio. Euro zur Absicherung eines etwaigen kurzfristigen Finanzierungsbedarfs zur Verfügung.

Ende April wurde die syndizierte Kreditlinie der EVN in Höhe von 400 Mio. Euro vorzeitig refinanziert und durch eine neue syndizierte Kreditfazilität in Höhe von 500 Mio. Euro ersetzt. Die mit einem Konsortium aus zwölf Banken abgeschlossene, revolvingend ausnutzbare Finanzierungszusage dient wie bisher als strategische Liquiditätsreserve und hat eine Laufzeit von fünf Jahren zuzüglich zweier Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Es handelt sich um eine sogenannte Sustainability-Linked-Kreditlinie, deren Konditionen auch von der Erfüllung bestimmter Nachhaltigkeitskriterien abhängen.

Bilanz

Die Bilanzsumme der EVN lag per 30. Juni 2024 mit 10.700,5 Mio. Euro um 2,7 % unter dem Wert zum 30. September 2023. Die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte der EVN verlief dabei weitgehend konstant, war in sich jedoch von gegenläufigen Faktoren geprägt: Während die Sachanlagen durch das hohe Investitionsvolumen zunahmen, bewirkte der Kursverlauf der Verbund-Aktie einen Rückgang der sonstigen Beteiligungen (Stichtagskurs von 73,65 Euro im Vergleich zu 77,05 Euro zum 30. September 2023).

Die kurzfristigen Vermögenswerte der EVN nahmen im Berichtszeitraum um 19,1 % auf 1.306,7 Mio. Euro ab. Wesentliche Treiber dafür waren Rückgänge bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei den Forderungen gegenüber der EVN KG aus dem Liquiditätsausgleich durch die EVN Gruppe sowie bei den Forderungen aus Absicherungsgeschäften. Zudem wurden die Veranlagungen in Cash-Fonds sowie die liquiden Mittel reduziert.

Das Eigenkapital der EVN erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2023/24 dank des in der Berichtsperiode erzielten Ergebnisses – ungeachtet der im Februar 2024 erfolgten Dividendenzahlung von 1,14 Euro pro Aktie für das Geschäftsjahr 2022/23 (inklusive Sonderdividende von 0,62 Euro pro Aktie) – um 3,3 % auf 6.680,3 Mio. Euro. Abgeschwächt wurde der Anstieg durch die im Eigenkapital abgebildeten Effekte aus erfolgsneutralen Bewertungen bei der Verbund AG. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 30. Juni 2024 auf 62,4 % (30. September 2023: 58,8 %).

Einen Rückgang um 3,1 % auf 2.934,7 Mio. Euro verzeichneten im Berichtszeitraum die langfristigen Schulden der EVN. Korrespondierend zur gesunkenen Bewertung der Verbund-Aktie reduzierten sich dabei auch die langfristigen Verbindlichkeiten. Zudem erfolgte bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten eine Umgliederung von Bankkrediten und Schulscheindarlehen in den kurzfristigen Bereich. Gegenläufig

dazu nahmen die vereinnahmten Baukosten- und Investitionszuschüsse durch die vermehrte Investitionstätigkeit im Netz- und Wärmebereich zu.

Die kurzfristigen Schulden der EVN reduzierten sich im Berichtszeitraum um 27,7 % auf 1.085,6 Mio. Euro. Rückgänge verzeichneten dabei insbesondere die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferant*innen sowie die Verbindlichkeiten aus Absicherungsgeschäften.

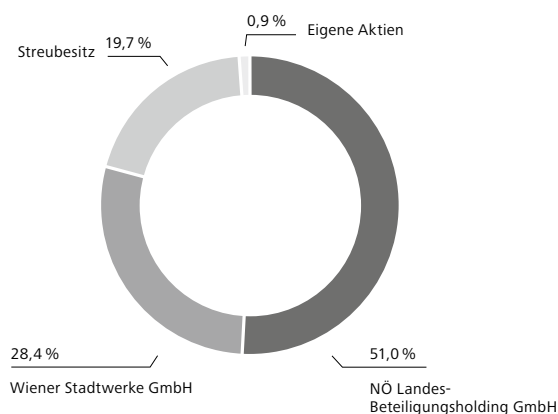
Aktionär*innenstruktur

Auf Basis bundes- und landesverfassungsgesetzlicher Bestimmungen ist das Land Niederösterreich mit 51,0 % Mehrheitsaktionär der EVN AG. Die Übertragbarkeit der über die NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH, St. Pölten, gehaltenen Anteile ist durch diese verfassungsrechtlichen Vorschriften eingeschränkt.

Zweitgrößte Aktionärin der EVN AG ist mit 28,4 % die Wiener Stadtwerke GmbH, Wien, die zu 100 % im Eigentum der Stadt Wien steht.

Aufgrund einer bereits ausgelaufenen Betriebsvereinbarung hatten 2024 noch insgesamt 502 Arbeitnehmer*innen der EVN Anspruch auf eine jährliche Sonderzahlung, die sie wahlweise zum Teil in EVN Aktien abgegolten bekommen konnten. In diesem Zusammenhang wurden am 1. August 2024 insgesamt 23.876 eigene Aktien, dies entspricht einem Anteil von 0,01 % am Grundkapital der EVN AG, an Arbeitnehmer*innen übertragen. Damit wurde die am 12. Juni 2024 veröffentlichte Wiederveräußerung eigener Aktien an Arbeitnehmer*innen beendet. Die EVN AG verfügt nunmehr über 1.599.194 eigene Aktien, die einem Anteil von 0,89 % am Grundkapital der Gesellschaft entsprechen. Der Streubesitz beläuft sich auf 19,7 %.

Aktionär*innenstruktur¹⁾



1) Per 30. Juni 2024

Entwicklung der Segmente

Überblick

Die Konzernstruktur der EVN umfasst sechs berichtspflichtige Segmente. Deren Abgrenzung bzw. Definition erfolgt gemäß IFRS 8 Geschäftssegmente ausschließlich auf Grundlage der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Im Segment Alle sonstigen Segmente werden dabei alle jene Geschäftstätigkeiten zusammengefasst, die mangels Überschreiten der quantitativen Schwellenwerte nicht separat berichtspflichtig sind.

Geschäftsbereiche	Segmente	Wesentliche Aktivitäten
Energiegeschäft	Energie	<ul style="list-style-type: none"> → Vermarktung des im Segment Erzeugung produzierten Stroms → Beschaffung von Strom, Erdgas und Primärenergieträgern → Handel mit und Verkauf von Strom und Erdgas an Endkund*innen und auf Großhandelsmärkten → Energiedienstleistungen (z. B. Planung, Errichtung und Betrieb von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität) → Wärmeproduktion und -verkauf → 45,0 %-Beteiligung an der EnergieAllianz¹⁾ → Beteiligung als alleinige Kommanditistin an der EVN KG¹⁾
	Erzeugung	<ul style="list-style-type: none"> → Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie sowie in thermischen Produktionskapazitäten zur Netzstabilisierung an österreichischen und internationalen Standorten → Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Niederösterreich → 13,0 %-Beteiligung an der Verbund Innkraftwerke (Deutschland)¹⁾ → 49,99 %-Beteiligung am Laufkraftwerk Ashta (Albanien)¹⁾
	Netze	<ul style="list-style-type: none"> → Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom und Erdgas in Niederösterreich → Internet- und Telekommunikationsdienstleistungen in Niederösterreich und im Burgenland
	Südosteuropa	<ul style="list-style-type: none"> → Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromverkauf an Endkund*innen in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik in Nordmazedonien → Wärmeerzeugung, -verteilung und -verkauf in Bulgarien → Errichtung und Betrieb von Gasnetzen in Kroatien → Energiehandel für die gesamte Region
Umweltgeschäft	Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> → Wasserver- und Abwasserentsorgung in Niederösterreich → Internationales Projektgeschäft: Planung, Errichtung, Finanzierung und Betriebsführung (je nach Projektauftrag) von Anlagen für die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung sowie die thermische Abfall- und Klärschlammverwertung
Sonstige Geschäftsaktivitäten	Alle sonstigen Segmente	<ul style="list-style-type: none"> → 50,03 %-Beteiligung an der RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft; diese hält 100 % der Anteile an der RAG¹⁾ → 73,63 %-Beteiligung an der Burgenland Holding diese ist mit 49,0 % an der Burgenland Energie beteiligt¹⁾ → 12,63 %-Beteiligung an der Verbund AG²⁾ → Konzerndienstleistungen

1) Der Ergebnisbeitrag wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

2) Der Dividendenbeitrag wird im Finanzergebnis erfasst.

Energie

Deutliche Absatzzrückgänge bei Strom, Erdgas und Wärme

- Milde Witterung bewirkte Rückgang der Energienachfrage
- Herausfordernde Rahmenbedingungen für den Energievertrieb – insbesondere intensiverer Wettbewerb sowie Einsparungsmaßnahmen und vermehrte Eigenversorgung der Kund*innen aus Photovoltaikanlagen – dämpften den Strom- und Erdgasabsatz zusätzlich und minderten die Planbarkeit der Absatzvolumina.

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern gegenüber Vorjahr verbessert, jedoch weiterhin negativ

- Deutlicher Umsatzrückgang, insbesondere getrieben durch niedrigere Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften infolge der rückläufigen Großhandelspreise sowie geringere Abrufe des Kraftwerks Theiß
- Gesunkene Primärenergiekosten für die Strom- und Wärmeerzeugung führten zu einem Rückgang im Aufwand für Fremdstrombezug und Energieträger, der durch Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften jedoch etwas abgeschwächt wurde.

- Periodenverlust bei der at Equity einbezogenen EVN KG: Gesunkene Gastarife machten eine Abwertung der in der Vergangenheit als strategische Reserve zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit beschafften Erdgasvorräte erforderlich; die Wertminderung lag mit 37,3 Mio. Euro zum Ende des dritten Quartals jedoch unter dem Wert von 61,1 Mio. Euro vom 31. März 2024.
- Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter per Saldo bei –107,4 Mio. Euro (Vorjahr: –264,0 Mio. Euro); auf die EVN KG entfielen –115,1 Mio. Euro (Vorjahr: –268,7 Mio. Euro)

Investitionen des Segments um 71,5 % über Vorjahresniveau

- Hauptschwerpunkte: Errichtung von Fernwärmeleitungen sowie Kapazitätserweiterungen und Revitalisierungen von Fernheizkraftwerken
- Errichtung einer Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in St. Pölten
- Investitionen in Ladeinfrastruktur für E-Mobilität durch die mit 28. Februar 2023 erstkonsolidierte EVN Energieservices GmbH

Kennzahlen – Energie		2023/24	2022/23	+/-		2023/24	2022/23	+/-
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen	GWh							
Energieverkauf an Endkund*innen								
Strom ¹⁾		4.853	5.911	-1.058	-17,9	1.396	1.724	-19,0
Erdgas ¹⁾		2.788	3.957	-1.170	-29,6	373	667	-44,0
Wärme		1.654	1.845	-190	-10,3	361	357	1,1
Finanzkennzahlen	Mio. EUR							
Außenumsatz		611,6	787,7	-176,1	-22,4	165,6	172,6	-4,1
Innenumsatz		15,1	14,9	0,2	1,4	6,9	14,1	-50,8
Gesamtumsatz		626,7	802,6	-175,9	-21,9	172,5	186,6	-7,6
Operativer Aufwand		-538,5	-648,1	109,7	16,9	-153,2	-200,2	23,4
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		-107,4	-264,0	156,6	59,3	15,2	-49,7	-
EBITDA		-19,1	-109,5	90,4	82,5	34,5	-63,2	-
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-19,8	-16,4	-3,4	-20,6	-7,2	-5,7	-25,9
Operatives Ergebnis (EBIT)		-39,0	-126,0	87,0	69,1	27,3	-68,9	-
Finanzergebnis		-4,6	-3,1	-1,5	-50,1	-1,4	-1,4	-1,0
Ergebnis vor Ertragsteuern		-43,5	-129,0	85,5	66,3	25,9	-70,3	-
Gesamtvermögen		705,6	771,6	-66,0	-8,5	705,6	771,6	-8,5
Gesamtschulden		427,1	475,7	-48,5	-10,2	427,1	475,7	-10,2
Investitionen ²⁾		53,5	31,2	22,3	71,5	23,1	12,3	86,9

1) Enthält im Wesentlichen die Absatzmengen der EVN KG sowie der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH in Österreich und Deutschland;

der Ergebnisbeitrag dieser beiden Vertriebsgesellschaften wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

2) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erzeugung

Höhere Stromerzeugung

- Deutlicher Anstieg der Windkraftproduktion durch im Jahresvergleich gestiegenes, wenn auch leicht unterdurchschnittliches Windaufkommen sowie Kapazitätserweiterungen
- Überdurchschnittliches Wasserdargebot als weiterer positiver Faktor für die erneuerbare Erzeugung
- Geringere Nutzung des Kraftwerks Theiß zur Netzstabilisierung durch den österreichischen Übertragungsnetzbetreiber

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahr

- Umsatzrückgang trotz der gestiegenen Produktion, bedingt durch gesunkene Vermarktungspreise
- Auch Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Verbund Innkraftwerke aufgrund der rückläufigen Strompreise im Jahresvergleich geringer
- Operativer Aufwand durch Inflationseffekte und eine Erhöhung des Personalstands infolge der Kapazitätserweiterungen beeinflusst; aufwandsmindernd wirkte ein geringerer Energiekrisenbeitrag-Strom (im zweiten und dritten Quartal 2023/24 wurde gemäß den seit Jänner 2024 geltenden gesetzlichen Bestimmungen aufgrund der Marktpreisentwicklung und des erhöhten Investitionsabsatzbetrags keine Abgabe mehr fällig)

- Planmäßige Abschreibungen investitionsbedingt leicht über Vorjahresniveau

Weiterhin hohe Dynamik beim Ausbau der Erneuerbaren

- Inbetriebnahme der Windparks in Altlichtenwarth-Großkrut (12,4 MW) und Prottes (18 MW) im November 2023 sowie in Sigleß-Pöttelsdorf (8,4 MW; Repowering) im Juni 2024
- Zwei weitere Windparks in Bau: Paasdorf (22,2 MW) und Baubeginn beim Windpark Prellenkirchen (47,6 MW statt bisher 14,4 MW; Repowering)
- Inbetriebnahme einer Großflächen-Photovoltaikanlage in Dürnröhr (23,5 MWp) im zweiten Quartal 2023/24
- Bauvorbereitung für weitere Windkraft- und Photovoltaikprojekte

Kennzahlen – Erzeugung		2023/24	2022/23	+/-		2023/24	2022/23	+/-
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen	GWh							
Stromerzeugung		2.022	1.769	253	14,3	608	571	6,6
davon erneuerbare Energie		1.845	1.483	362	24,4	560	520	7,8
davon Wärmekraftwerke		177	286	-109	-38,0	48	51	-6,2
Finanzkennzahlen	Mio. EUR							
Außenumsatz		91,5	107,9	-16,4	-15,2	27,7	24,3	13,8
Innenumsatz		243,0	260,3	-17,2	-6,6	62,9	90,3	-30,3
Gesamtumsatz		334,5	368,2	-33,6	-9,1	90,6	114,6	-20,9
Operativer Aufwand		-159,6	-165,8	6,2	3,7	-49,6	-58,5	15,3
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		18,6	19,4	-0,7	-3,8	5,5	11,0	-50,4
EBITDA		193,6	221,8	-28,2	-12,7	46,5	67,1	-30,7
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-34,3	-32,8	-1,5	-4,7	-10,9	-10,8	-0,9
Operatives Ergebnis (EBIT)		159,3	189,0	-29,7	-15,7	35,6	56,3	-36,7
Finanzergebnis		3,5	1,0	2,5	-	2,4	1,6	56,0
Ergebnis vor Ertragsteuern		162,8	190,0	-27,2	-14,3	38,0	57,8	-34,2
Gesamtvermögen		1.172,1	1.159,4	12,7	1,1	1.172,1	1.159,4	1,1
Gesamtschulden		435,8	462,8	-27,1	-5,8	435,8	462,8	-5,8
Investitionen ¹⁾		45,6	71,3	-25,7	-36,0	18,0	35,1	-48,8

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Netze

Strom- und Erdgas-Netzabsatz unter Vorjahresniveau

- Rückgang im Strom-Netzabsatz sowohl bei Industrie- als auch bei Haushaltskund*innen, hauptsächlich bedingt durch konjunkturelle Effekte, milde Witterung sowie Einsparungsmaßnahmen und vermehrte Eigenversorgung der Kund*innen aus Photovoltaikanlagen
- Anstieg des Erdgas-Netzabsatzes bei Industriekund*innen dämpfte Rückgang bei Haushaltskund*innen aufgrund milder Temperaturen und Einsparungsmaßnahmen sowie im Kraftwerksbereich durch deutlich geringere Abrufe zur Netzstabilisierung

Umsatzerlöse verbessert

- Positive Effekte aus Netztarifen für Strom als wesentliche Treiber
- Mengen- und preisbedingte Reduktion bei Erdgas
- Systemnutzungsentgelt für Haushaltskund*innen für das Kalenderjahr 2024 bei Strom um durchschnittlich 12,7 % erhöht und bei Erdgas um durchschnittlich 15,2 % reduziert
- Positive Umsatzentwicklung in den Bereichen Kabel-TV, Internet und Telekommunikation

Anstieg in EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern

- Rückgang der vorgelagerten Netzkosten aufgrund gesunkener Tarife
- Erhöhung des Investitionsniveaus ließ planmäßige Abschreibungen ansteigen
- Durch höheres Zinsniveau gestiegener Zinsaufwand reduzierte das Finanzergebnis

Investitionen in die Versorgungssicherheit um 18,8 % über Vorjahresniveau

- Ausbau und Ertüchtigung der Infrastruktur zur Ökostrom-Anbindung (Leitungsnetze und Trafostationen)
- Erweiterung von Umspannwerken
- Investitionen in die Digitalisierung der Netzinfrastruktur

Kennzahlen – Netze		2023/24	2022/23	+/-		2023/24	2022/23	+/-
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen								
	GWh							
Netzabsatz								
Strom		5.904	6.037	-133	-2,2	1.757	1.774	-1,0
Erdgas		9.523	10.401	-878	-8,4	1.968	2.295	-14,3
Finanzkennzahlen								
	Mio. EUR							
Außenumsatz		450,6	442,3	8,2	1,9	123,5	119,4	3,4
Innenumsatz		58,0	51,9	6,0	11,6	18,0	17,9	0,7
Gesamtumsatz		508,5	494,3	14,3	2,9	141,5	137,3	3,0
Operativer Aufwand		-281,7	-291,0	9,3	3,2	-92,5	-90,4	-2,3
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		-	-	-	-	-	-	-
EBITDA		226,8	203,2	23,6	11,6	49,0	46,9	4,4
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-124,8	-110,3	-14,5	-13,2	-41,8	-36,8	-13,5
Operatives Ergebnis (EBIT)		102,0	92,9	9,0	9,7	7,2	10,1	-28,8
Finanzergebnis		-21,1	-16,1	-5,0	-31,0	-6,8	-5,9	-15,0
Ergebnis vor Ertragsteuern		80,9	76,8	4,1	5,3	0,4	4,2	-90,1
Gesamtvermögen		2.576,4	2.466,8	109,6	4,4	2.576,4	2.466,8	4,4
Gesamtschulden		1.811,6	1.728,5	83,1	4,8	1.811,6	1.728,5	4,8
Investitionen ¹⁾		211,5	178,0	33,5	18,8	96,9	75,5	28,3

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Südosteuropa

Leichter Anstieg des Netzausabisses in Bulgarien sowie in Nordmazedonien

- Milde Winter- und überdurchschnittlich heiÙe Sommermonate in beiden Ländern; Temperaturen über dem langjährigen Durchschnitt
- Anstieg bei Haushalts- und Industriekund*innen

Stabile Entwicklung des Energieabsatzes in Nordmazedonien, Rückgang in Bulgarien

- In Nordmazedonien wurde ein Rückgang des Energieabsatzes im regulierten Vertrieb durch einen Anstieg in liberalisierten Marktsegmenten ausgeglichen; dieser war durch Gewerbetreibende ausgelöst worden, die aufgrund sinkender Marktpreise wieder zurück auf den liberalisierten Markt wechselten.
- Temperaturbedingter Rückgang des Strom- und Wärmeabsatzes in Bulgarien

Stromerzeugung im Jahresvergleich gesunken

- Geringere Erzeugung aus Wasserkraft in Nordmazedonien: Wasserdargebot zwar über dem langjährigen Mittelwert, jedoch deutlich unter dem hohen Vorjahresniveau
- Erhöhung der Erzeugungsmengen aus Photovoltaikanlagen nach Inbetriebnahme zusätzlicher Kapazitäten

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahresniveau

- Rückgang der Umsatzerlöse aufgrund gesunkener Strompreise und einer rückläufigen bzw. stabilen Preisentwicklung nach den letzten Tarifentscheidungen
- Korrespondierend zur Umsatzentwicklung – jedoch in geringerem Ausmaß – gesunkener Aufwand für Fremdstrombezug und Energieträger; anhaltend positive regulatorische Effekte
- Planmäßige Abschreibungen aufgrund höherer Investitionen leicht über Vorjahresniveau

Kennzahlen – Südosteuropa		2023/24	2022/23	+/-		2023/24	2022/23	+/-
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen		GWh						
Stromerzeugung		344	376	-32	-8,4	110	122	-10,4
davon erneuerbare Energie		122	132	-10	-7,3	59	60	-1,8
davon Wärmekraftwerke		222	244	-22	-9,1	51	63	-18,6
Netzausabiss Strom		10.599	10.476	122	1,2	2.921	3.098	-5,7
Energieverkauf an Endkund*innen		8.476	8.566	-90	-1,0	2.286	2.368	-3,5
davon Strom		8.230	8.297	-68	-0,8	2.244	2.312	-2,9
davon Erdgas		94	104	-10	-9,7	29	33	-12,8
davon Wärme		153	164	-12	-7,1	13	23	-42,3
Finanzkennzahlen		Mio. EUR						
Außenumsatz		1.030,9	1.183,8	-152,9	-12,9	284,6	283,4	0,4
Innenumsatz		2,4	1,3	1,1	86,8	2,3	0,3	-
Gesamtumsatz		1.033,4	1.185,1	-151,7	-12,8	286,9	283,7	1,1
Operativer Aufwand		-870,9	-1.006,3	135,4	13,5	-240,4	-222,5	-8,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		-	-	-	-	-	-	-
EBITDA		162,5	178,8	-16,3	-9,1	46,5	61,2	-24,0
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-62,4	-60,0	-2,4	-4,1	-21,2	-20,2	-5,3
Operatives Ergebnis (EBIT)		100,1	118,9	-18,8	-15,8	25,3	41,0	-38,4
Finanzergebnis		-7,1	-8,0	0,8	10,4	-1,8	-2,2	17,8
Ergebnis vor Ertragsteuern		93,0	110,9	-18,0	-16,2	23,5	38,8	-39,6
Gesamtvermögen		1.461,9	1.361,3	100,6	7,4	1.461,9	1.361,3	7,4
Gesamtsschulden		879,1	888,7	-9,6	-1,1	879,1	888,7	-1,1
Investitionen¹⁾		107,2	90,0	17,2	19,1	33,0	33,1	-0,2

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Anstieg der Investitionen um 19,1 %

- Fokus auf Versorgungssicherheit im Netzbereich sowie steigende Investitionen zur Einbindung der auch in Bulgarien und Nordmazedonien zunehmenden erneuerbaren Erzeugung
- Ausbau der erneuerbaren Erzeugungskapazitäten in Nordmazedonien

Umwelt

Verkaufsprozess WTE – Status

- Der Fokus der EVN Gruppe liegt künftig auf dem Kerngeschäft im Energiebereich.
- Vor diesem Hintergrund evaluiert die EVN weitere strategische Optionen in Bezug auf die WTE und berücksichtigt dabei das Investor*innenfeedback aus dem am 4. April 2024 beendeten strukturierten Verkaufsprozess zur vollständigen Veräußerung der WTE.

Entwicklungen im internationalen Projektgeschäft

- Neun Projekte in den Bereichen Abwasserentsorgung, Trinkwasseraufbereitung und thermische Klärschlammverwertung in Deutschland, Polen, Rumänien, Nordmazedonien, Bahrain und Kuwait in Bearbeitung
- Fertigstellung der Kläranlage und erfolgreicher Testlauf beim Großprojekt in Kuwait; Errichtung der Abwasserinfrastruktur zu rund drei Viertel umgesetzt

- In Ausübung eines vertraglich vereinbarten Kündigungsrechts durch die Stadt Zagreb für den ursprünglich bis 2028 laufenden Konzessionsvertrag über ein Kläranlagenprojekt übergab die at Equity einbezogene Projektgesellschaft (ZOV) am 3. August 2024 die von der WTE geplante, errichtete, finanzierte und betriebene Zentralkläranlage an die Stadt Zagreb. Damit endete auch die von der ebenfalls at Equity einbezogenen Betriebsgesellschaft (ZOV UIP) verantwortete Betriebsführung.

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahresniveau

- Umsatzanstieg in der Trinkwasserversorgung in Niederösterreich aufgrund gestiegener Nachfrage
- Der in der Berichtsperiode beim Kuwait-Projekt erzielte Baufortschritt bedingte einen Rückgang der Umsatzerlöse im internationalen Projektgeschäft.
- Analog dazu reduzierten sich auch die Fremdleistungen und der Materialaufwand.
- Aufwandserhöhend wirkte eine bereits im ersten Quartal 2023/24 aufgrund eines Schiedsurteils erfolgte Wertberichtigung offener Forderungen der WTE aus dem Projekt Budva, Republik Montenegro, in Höhe von 22,5 Mio. Euro.
- Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen unter Vorjahresniveau
- Fertigstellung der Kläranlage in Kuwait reduzierte die planmäßigen Abschreibungen auf die aktivierten Projektvorlaufkosten für das Projekt Umm Al Hayman

Finanzkennzahlen – Umwelt	Mio. EUR	2023/24	2022/23	+/-		2023/24	2022/23	+/-
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Außenumsatz		296,2	363,8	-67,5	-18,6	87,3	96,4	-9,4
Innenumsatz		0,4	0,5	0,0	-7,8	0,0	0,2	-82,5
Gesamtumsatz		296,7	364,3	-67,6	-18,6	87,3	96,5	-9,5
Operativer Aufwand		-287,2	-333,9	46,6	14,0	-80,0	-91,9	12,9
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		12,8	13,9	-1,1	-8,1	4,3	4,2	2,8
EBITDA		22,2	44,3	-22,1	-49,8	11,7	8,9	31,3
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-17,6	-24,1	6,4	26,7	-5,9	-7,0	16,4
Operatives Ergebnis (EBIT)		4,6	20,3	-15,7	-77,3	5,8	1,9	-
Finanzergebnis		-18,4	-19,6	1,3	6,4	-5,4	-5,9	9,3
Ergebnis vor Ertragsteuern		-13,8	0,6	-14,4	-	0,4	-4,1	-
Gesamtvermögen		1.080,0	1.147,3	-67,2	-5,9	1.080,0	1.147,3	-5,9
Gesamtschulden		877,6	915,9	-38,3	-4,2	877,6	915,9	-4,2
Investitionen ¹⁾		23,5	14,1	9,4	67,2	9,2	7,4	23,6

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Investitionen des Segments um 67,2 % über Vorjahresniveau

- Investitionen im Segment Umwelt betreffen im Wesentlichen die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich
 - Errichtung des zweiten Abschnitts der 60 km langen Transportleitung von Krems nach Zwettl sowie Vorbereitungsarbeiten für den dritten Abschnitt
 - Inbetriebnahme einer Naturfilteranlage in Obersulz; Bauvorbereitungen für eine weitere Anlage in Reisenberg im Industrieviertel

Alle sonstigen Segmente

Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter über Vorjahresniveau

- Gute Erzeugungsbedingungen für erneuerbare Energie führten zu Anstieg bei Burgenland Energie
- Leichter Rückgang bei RAG im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau

Zuwächse in EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern

- Anstieg im Finanzergebnis im Wesentlichen getrieben von der mit 4,15 Euro je Aktie höheren Dividende der Verbund AG für das Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr: 3,60 Euro je Aktie)
- Gute Performance des R138-Fonds

Finanzkennzahlen – Alle sonstigen Segmente	Mio. EUR	2023/24	2022/23	+/-		2023/24	2022/23	+/-
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Außenumsatz		19,8	18,6	1,2	6,6	6,9	5,4	27,8
Innenumsatz		72,6	61,3	11,2	18,3	24,1	21,7	11,4
Gesamtumsatz		92,4	79,9	12,4	15,6	31,0	27,1	14,6
Operativer Aufwand		-97,7	-87,0	-10,7	-12,3	-35,2	-31,4	-12,1
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		80,1	73,1	7,1	9,7	22,0	20,0	9,8
EBITDA		74,8	66,0	8,9	13,4	17,8	15,7	13,5
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-1,9	-1,9	-0,1	-4,2	-0,7	-0,6	-5,8
Operatives Ergebnis (EBIT)		72,9	64,1	8,8	13,7	17,1	15,1	13,8
Finanzergebnis		221,9	196,1	25,8	13,1	200,3	173,9	15,2
Ergebnis vor Ertragsteuern		294,7	260,2	34,5	13,3	217,5	189,0	15,1
Gesamtvermögen		6.106,4	6.237,9	-131,6	-2,1	6.106,4	6.237,9	-2,1
Gesamtschulden		1.921,2	2.227,9	-306,8	-13,8	1.921,2	2.227,9	-13,8
Investitionen ¹⁾		0,8	1,1	-0,4	-33,4	0,5	0,8	-37,7

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Konzern-Zwischenabschluss

nach IAS 34

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. EUR	2023/24 1.-3. Quartal	2022/23 1.-3. Quartal	+/- %	2023/24 3. Quartal	2022/23 3. Quartal	+/- %	2022/23
Umsatzerlöse	2.500,6	2.904,1	-13,9	695,5	711,4	-2,2	3.768,7
Sonstige betriebliche Erträge	94,5	89,6	5,4	28,4	27,7	2,5	127,5
Fremdstrombezug und Energieträger	-1.050,8	-1.340,0	21,6	-273,5	-315,8	13,4	-1.675,5
Fremdleistungen und sonstiger Materialaufwand	-382,5	-457,0	16,3	-123,6	-130,3	5,2	-662,7
Personalaufwand	-349,0	-298,7	-16,8	-123,3	-105,5	-16,8	-419,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-159,1	-138,2	-15,1	-45,6	-37,4	-21,8	-202,2
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	4,2	-157,7	-	47,1	-14,4	-	-67,6
EBITDA	657,9	602,1	9,3	205,0	135,7	51,0	869,0
Abschreibungen	-257,7	-244,5	-5,4	-86,4	-81,9	-5,6	-336,5
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-0,3	1,6	-	-0,2	1,6	-	-3,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	399,9	359,2	11,3	118,3	55,4	-	528,5
Ergebnis aus anderen Beteiligungen	198,3	168,9	17,3	198,2	168,8	17,4	169,0
Zinserträge	6,2	11,5	-45,8	1,5	6,1	-75,8	16,5
Zinsaufwendungen	-44,9	-42,4	-5,9	-12,6	-15,4	18,6	-57,4
Sonstiges Finanzergebnis	2,7	-5,5	-	0,3	0,6	-42,0	-0,5
Finanzergebnis	162,3	132,5	22,5	187,4	160,0	17,1	127,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	562,2	491,7	14,3	305,7	215,5	41,9	656,2
Ertragsteuern	-45,4	-37,6	-20,7	-11,9	-2,5	-	-74,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	516,8	454,1	13,8	293,8	213,0	37,9	582,1
davon Ergebnisanteil der Aktionär*innen der EVN AG (Konzernergebnis)	479,6	419,1	14,5	280,3	201,7	39,0	529,7
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	37,1	35,0	6,1	13,5	11,3	18,9	52,4
Ergebnis je Aktie in EUR ¹⁾	2,69	2,35	14,4	1,57	1,13	39,0	2,97

1) Verwässert ist gleich unverwässert.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. EUR	2023/24 1.-3. Quartal	2022/23 1.-3. Quartal	+/- %	2023/24 3. Quartal	2022/23 3. Quartal	+/- %	2022/23
Ergebnis nach Ertragsteuern	516,8	454,1	13,8	293,8	213,0	37,9	582,1
Sonstiges Ergebnis aus							
Posten, die in künftigen Perioden nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden							
Neubewertung IAS 19	-151,1	-508,6	70,3	196,5	-238,8	-	-388,2
At Equity einbezogene Unternehmen	-20,9	-33,8	38,2	-3,5	-22,8	84,5	-26,7
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete Aktien und andere Eigenkapitalinstrumente	-4,3	2,9	-	-0,1	-	-	1,3
darauf entfallende Ertragsteuern	-169,7	-630,7	73,1	258,9	-287,4	-	-479,0
darauf entfallende Ertragsteuern	43,8	152,9	-71,3	-58,7	71,3	-	116,2
Posten, die in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden							
Währungsdifferenzen	91,6	-771,1	-	-0,4	33,6	-	-931,1
Cash Flow Hedges	1,1	-16,3	-	1,3	-4,9	-	-15,9
At Equity einbezogene Unternehmen	-32,8	238,9	-	-29,6	7,4	-	235,4
darauf entfallende Ertragsteuern	152,6	-1.227,7	-	26,2	43,8	-40,3	-1.435,3
darauf entfallende Ertragsteuern	-29,3	233,9	-	1,7	-12,8	-	284,8
Summe sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-59,5	-1.279,7	95,3	196,1	-205,2	-	-1.319,3
Gesamtergebnis der Periode	457,3	-825,6	-	489,9	7,8	-	-737,1
davon Ergebnisanteil der Aktionär*innen der EVN AG							
	421,9	-863,2	-	476,4	-3,2	-	-790,5
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile							
	35,4	37,6	-5,9	13,5	11,0	22,4	53,3

Konzern-Bilanz

Mio. EUR	30.06.2024	30.09.2023	+/-	
			Absolut	%
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	252,3	211,2	41,0	19,4
Sachanlagen	4.438,5	4.285,7	152,8	3,6
At Equity einbezogene Unternehmen	1.115,8	1.103,4	12,5	1,1
Sonstige Beteiligungen	3.388,6	3.555,5	-166,8	-4,7
Aktive latente Steuern	38,6	50,9	-12,2	-24,0
Übrige Vermögenswerte	159,9	174,3	-14,4	-8,3
	9.393,8	9.380,9	12,9	0,1
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	142,6	137,7	4,9	3,6
Forderungen aus Ertragsteuern	3,7	51,3	-47,6	-92,7
Forderungen	875,1	1.083,6	-208,5	-19,2
Wertpapiere	228,5	266,5	-38,0	-14,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46,7	70,2	-23,5	-33,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	10,0	5,8	4,2	72,5
	1.306,7	1.615,1	-308,4	-19,1
Summe Aktiva	10.700,5	10.996,0	-295,5	-2,7
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital	330,0	330,0	0,0	-
Kapitalrücklagen	254,9	254,9	0,0	-
Gewinnrücklagen	3.693,4	3.417,0	276,4	8,1
Bewertungsrücklage	2.115,2	2.174,0	-58,8	-2,7
Währungsumrechnungsrücklage	8,3	7,3	1,1	14,7
Eigene Aktien	-17,7	-17,7	0,0	-
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionär*innen der EVN AG	6.384,1	6.165,4	218,7	3,5
Nicht beherrschende Anteile	296,2	298,9	-2,8	-0,9
	6.680,3	6.464,3	215,9	3,3
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	982,0	1.103,5	-121,4	-11,0
Passive latente Steuern	759,2	785,9	-26,8	-3,4
Langfristige Rückstellungen	381,1	367,7	13,4	3,6
Baukosten- und Investitionszuschüsse	729,0	683,3	45,7	6,7
Übrige langfristige Schulden	83,4	89,1	-5,6	-6,3
	2.934,7	3.029,4	-94,8	-3,1
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	175,5	343,2	-167,7	-48,9
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	23,2	63,9	-40,6	-63,6
Lieferant*innenverbindlichkeiten	304,3	463,2	-158,9	-34,3
Kurzfristige Rückstellungen	110,6	134,4	-23,8	-17,7
Übrige kurzfristige Schulden	471,3	497,1	-25,7	-5,2
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0,6	0,4	0,2	44,1
	1.085,6	1.502,2	-416,6	-27,7
Summe Passiva	10.700,5	10.996,0	-295,5	-2,7

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionär*innen der EVN AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand 30.09.2022	7.047,8	273,3	7.321,1
Gesamtergebnis der Periode	-863,2	37,6	-825,6
Dividende 2021/22	-92,7	-27,7	-120,4
Stand 30.06.2023	6.091,8	283,2	6.375,0
Stand 30.09.2023	6.165,4	298,9	6.464,3
Gesamtergebnis der Periode	421,9	35,4	457,3
Dividende 2022/23	-203,2	-38,1	-241,4
Stand 30.06.2024	6.384,1	296,2	6.680,3

Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung

Mio. EUR	2023/24	2022/23	+/-		2022/23
	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	Absolut	%	
Ergebnis vor Ertragsteuern	562,2	491,7	70,5	14,3	656,2
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	258,0	242,9	15,2	6,2	341,6
- Ergebnis von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	-202,5	-11,3	-191,2	-	-101,4
+ Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	338,5	268,5	70,0	26,1	274,7
+ Zinsaufwendungen	44,9	42,4	2,5	5,9	57,4
- Zinsauszahlungen	-36,6	-29,4	-7,2	-24,3	-46,0
- Zinserträge	-6,2	-11,5	5,2	45,8	-16,5
+ Zinseinzahlungen	5,1	10,6	-5,6	-52,5	15,4
+/- Verluste/Gewinne aus Fremdwäurungsbewertungen	1,7	7,7	-6,0	-78,1	3,9
+/- Übriges nicht zahlungswirksames Finanzergebnis	-3,3	-0,4	-2,9	-	-3,3
- Auflösung von Baukosten- und Investitionszuschüssen	-47,3	-47,5	0,2	0,3	-64,1
+/- Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs	-2,0	-2,7	2,0	50,8	-3,3
- Abnahme von langfristigen Rückstellungen	-22,5	-15,6	-6,9	-44,1	-13,8
Cash Flow aus dem Ergebnis	890,0	944,2	-54,2	-5,7	1.100,7
- Veränderung der Vermögenswerte und Schulden aus operativer Geschäftstätigkeit	-30,3	-536,7	506,4	94,4	-109,5
+/- Zahlungen für Ertragsteuern	-30,7	-42,4	11,7	27,7	-48,9
Cash Flow aus dem operativen Bereich	829,1	365,1	464,0	-	942,4
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	3,7	4,9	-1,2	-24,6	6,2
+/- Veränderung bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-345,6	-296,6	-48,9	-16,5	-576,5
+/- Veränderung bei Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten	-8,9	-145,1	136,2	93,9	-333,6
+/- Veränderung bei kurzfristigen Finanzinvestitionen	38,0	62,0	-24,0	-38,7	-25,1
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-312,8	-374,8	62,0	16,6	-929,0
- Gewinnausschüttung an die Aktionär*innen der EVN AG	-203,2	-92,7	-110,5	-	-92,7
- Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-38,1	-27,7	-10,4	-37,6	-27,7
+/- Verkauf/Erwerb eigener Anteile	0,0	-	0,0	99,9	0,8
+/- Veränderung von Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	-245,0	16,5	-261,5	-	121,2
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	-486,4	-103,9	-382,4	-	1,6
Cash Flow gesamt	30,0	-113,6	143,6	-	14,9
Fonds der liquiden Mittel am Anfang der Periode¹⁾	20,2	36,9	-16,7	-45,3	36,9
Sonstige Veränderungen auf Fonds der liquiden Mittel ²⁾	-3,4	5,5	-8,9	-	-31,7
Fonds der liquiden Mittel am Ende der Periode¹⁾	46,7	-71,2	117,9	-	20,2

1) Durch Addition der Kontokorrentverbindlichkeiten ergibt sich der Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente laut Konzern-Bilanz.

2) Zusammensetzung der sonstigen Veränderung: -2,5 Mio. Euro Restricted Cash, 0,2 Mio. Euro Währungsdifferenzen und -0,2 Mio. Euro Konsolidierungskreisänderungen

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 der EVN AG wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften aller am Bilanzstichtag vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten und anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Vom Wahlrecht nach IAS 34, einen verkürzten Anhang zu erstellen, wurde Gebrauch gemacht. Somit enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss im Einklang mit IAS 34 einen gegenüber dem Jahresabschluss verkürzten Berichtsumfang sowie ausgewählte Informationen und Angaben zum Berichtszeitraum und sollte daher gemeinsam mit dem Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2022/23 (Bilanzstichtag: 30. September 2023) gelesen werden.

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2023 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen und erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Bilanzierungsregeln des IASB, unverändert angewendet. Die Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden, soweit nicht anders vermerkt, zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit in Millionen Euro (Mio. Euro) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Die Abschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung nach IFRS

Folgende Standards und Interpretationen sind ab dem Geschäftsjahr 2023/24 verpflichtend anzuwenden:

Erstmals anwendbare Standards und Interpretationen		Inkrafttreten ¹⁾
Neue Standards und Interpretationen		
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023
Geänderte Standards und Interpretationen		
IAS 1	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023
IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023
IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion stammen	01.01.2023
IAS 12	Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern – Pillar Two Model	01.01.2023
IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 Vergleichszahlen	01.01.2023

1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Es wird davon ausgegangen, dass die Tätigkeiten der EVN in Ländern, wo der gesetzliche Steuersatz unter 15 % liegt, insbesondere in Bulgarien, Nordmazedonien, Kuwait sowie Bahrain, den Regelungen der globalen Mindestbesteuerung unterliegen.

Wenn die Mindestbesteuerung bereits für das laufende Geschäftsjahr 2023/24 gelten würde, würden sich die Ertragsteuern in einer unwesentlichen Größenordnung und die Konzernsteuerquote auf Basis der aktuellen Zahlen in einer Größenordnung von etwa 1 % erhöhen.

Durch die erstmalige verpflichtende Anwendung der neuen und sonstigen geänderten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Besonders im Energiegeschäft der EVN sind witterungsbedingte Schwankungen in Produktion und Absatz zu verzeichnen, weshalb im zweiten Halbjahr eines Geschäftsjahres grundsätzlich geringere Ergebnisse erzielt werden. Das Umweltgeschäft ist jedoch ebenfalls durch saisonale Effekte geprägt, denn der Baubeginn vieler Großprojekte findet witterungsbedingt im Frühjahr statt. Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres ist somit im Segment Umwelt in der Regel umsatzschwächer als das zweite Halbjahr. Dadurch wird der Saisonalität des Energiegeschäfts zwar grundsätzlich entgegengewirkt, dennoch kann es bei Großprojekten

zu Schwankungen in der Umsatz- und Ergebnisrealisierung kommen, die vom jeweiligen Baufortschritt abhängen.

Prüferische Durchsicht

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises der EVN erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Dementsprechend sind zum 30. Juni 2024 einschließlich der EVN AG als Muttergesellschaft 27 inländische und 26 ausländische Tochterunternehmen als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogen (30. September 2023: 26 inländische und 28 ausländische Tochterunternehmen). Zum 30. Juni 2024 wurden zehn Tochterunternehmen (30. September 2023: 10) aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt nicht in den Konzernabschluss der EVN einbezogen.

Veränderungen des Konsolidierungskreises	Voll	Equity	Summe
30.09.2022	52	16	68
Unternehmenserwerb	1	–	1
Erstkonsolidierungen	2	1	3
Entkonsolidierungen	–	–2	–2
Umgründungen ¹⁾	–1	–	–1
30.09.2023	54	15	69
Erstkonsolidierungen	1	–	1
Entkonsolidierungen	–1	–	–1
Umgründungen ¹⁾	–1	–	–1
30.06.2024	53	15	68
davon ausländische Unternehmen	26	5	31

1) Konzerninterne Umstrukturierungen

Die Bioenergie St. Pölten GmbH, Maria Enzersdorf, ist eine neu gegründete 100 %-Tochtergesellschaft der EVN Wärme GmbH und wurde mit Errichtung am 17. Oktober 2023 erstmals vollkonsolidiert.

Die bisherige 100 %-Tochtergesellschaft EVN Trading DOOEL, Skopje, Nordmazedonien, wurde per 27. November 2023 liquidiert und infolgedessen entkonsolidiert.

Die bislang vollkonsolidierte sludge2energy GmbH, Berching, Deutschland, wurde konzernintern mit der WTE Wassertechnik GmbH, Essen, Deutschland, verschmolzen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 15. Jänner 2024.

In der Berichtsperiode fanden keine Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 statt.

Angaben zum Klimawandel sowie Auswirkungen des makroökonomischen Umfelds und des Ukrainekriegs

Für die möglichen Auswirkungen des Klimawandels, des makroökonomischen Umfelds sowie des Ukrainekriegs wird auf die Angaben im Konzernabschluss zum 30. September 2023 verwiesen. Die EVN Gruppe hat im Rahmen der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2024 insbesondere die Werthaltigkeit von Vermögenswerten gemäß IAS 36 bzw. IFRS 9 sowie weitere Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen überprüft.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von Klimarisiken berücksichtigen die strategischen Überlegungen der EVN die besonderen Anforderungen der Energiewende und die tiefgreifenden Veränderungen der Transformation in Richtung Klimaneutralität und deren Effekte auf alle Wirtschaftssektoren und auf private Haushalte. In diesem Kontext werden insbesondere die Anforderungen an den Klimaschutz, mögliche Umsetzungspfade und die Implikationen auf das Geschäftsmodell überprüft. Damit wird eine wesentliche Grundlage zur Einschätzung der Chancen und Risiken für unser Geschäft geschaffen, die sich aus dem Klimawandel und der mit diesem verbundenen dynamischen Regulierung ergeben.

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bewertung von Vermögenswerten werden in regelmäßigen Abständen evaluiert. Wesentliche und vorhersehbare Einflüsse mit Auswirkungen auf die Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge wurden im Konzern-Zwischenabschluss berücksichtigt.

Aufgrund der Entwicklung des makroökonomischen Umfelds wird ein Anstieg von Forderungsausfällen erwartet. Wie im Geschäftsjahr 2022/23 wird dies bei der Expected-Credit-Loss-Ermittlung durch die von der EVN Gruppe angesetzte Forward-Looking-Komponente berücksichtigt.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 führte zu einem äußerst belasteten Verhältnis zwischen der Mehrheit der internationalen Staatengemeinschaft und der Russischen Föderation sowie zu einer Reihe von wechselseitigen Sanktionen sowohl durch die EU als auch durch die Russische Föderation. In weiterer Folge führte dies zu einem extremen Anstieg der Energiepreise, die mittlerweile jedoch wieder abnahmen und sich auf einem Niveau über jenem vor der Krise stabilisierten. Die weitere Entwicklung ist aufgrund der angespannten Situation ungewiss und könnte jederzeit wieder einen Anstieg der Energiepreise bringen. Weitere gegenseitige Sanktionen sowie mögliche Gaslieferstopps durch Russland könnten den Energiemarkt wesentlich beeinflussen.

Abgesehen von den Preissteigerungen auf den Energiemärkten und deren unterschiedlichen Auswirkungen auf die Aktivitäten bzw. Geschäftsfelder der EVN ist die EVN im Rahmen ihrer Investitionen und betrieblichen Aufwendungen auch von den stark gestiegenen Inflationsraten betroffen. Die dadurch bedingten Kostensteigerungen können möglicherweise nur verzögert an die Kund*innen weitergegeben werden. Diese makroökonomischen Entwicklungen können – direkt und indirekt – zudem auch die Energienachfrage negativ beeinflussen und gemeinsam mit den Kostensteigerungen zu Ergebnisbelastungen führen.

Die Entwicklungen im Ukrainekrieg und das makroökonomische Umfeld werden von der EVN laufend evaluiert. Aktuell ist jedenfalls von einer Unternehmensfortführung auszugehen.

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse nach Produkten	2023/24	2022/23
Mio. EUR	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal
Strom	1.656,2	1.957,4
Erdgas	169,2	225,0
Wärme	200,4	212,3
Umweltdienstleistungen	296,2	363,8
Sonstige Umsätze	178,6	145,6
Summe	2.500,6	2.904,1

Umsatzerlöse nach Ländern	2023/24	2022/23
Mio. EUR	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal
Österreich	1.166,7	1.373,0
Deutschland	232,5	295,9
Bulgarien	626,5	734,5
Nordmazedonien	402,0	447,2
Sonstige	72,9	53,4
Summe	2.500,6	2.904,1

Seit 1. Dezember 2022 erfolgt nach dem Bundesgesetz über den Energiekrisenbeitrag-Strom eine Abschöpfung von 90 % der Überschusserlöse aus der Stromerzeugung in Österreich. Der Schwellenwert für die Ermittlung der Überschusserlöse betrug bis zum 31. Mai 2023 140 Euro pro MWh und wurde ab dem

1. Juni 2023 auf 120 Euro pro MWh gesenkt. Dieser Betrag kann sich unter Berücksichtigung anrechenbarer Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienzmaßnahmen auf bis zu 180 Euro bzw. 160 Euro pro MWh erhöhen.

Die Bundesregierung hat im Jänner 2024 den Erhebungszeitraum um eine weitere Periode bis zum 31. Dezember 2024 erweitert. Die investitionsbedingte Obergrenze des Energiekrisenbeitrags-Strom wurde dabei auf 200 Euro pro MWh erhöht.

Im Zusammenhang mit dem Projekt Budva, Montenegro, kam das Schiedsgericht in Genf zu dem Urteil, dass die bereits von der WTE vereinnahmten Vergütungen dieser zu Recht gebühren, darüber hinaus jedoch keine weiteren Ansprüche bestehen. Infolgedessen wurden die noch offenen Forderungen aus diesem Projekt in Höhe von 22,5 Mio. Euro zur Gänze wertberichtigt.

Das Ergebnis der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter entwickelte sich wie folgt:

Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	2023/24	2022/23
Mio. EUR	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal
EVN KG	-115,1	-268,7
RAG	52,9	55,9
Burgenland Energie	27,3	17,1
Verbund Innkraftwerke	15,6	17,9
ZOV; ZOV UIP	7,2	8,2
Umm Al Hayman Holding Company WLL	5,6	4,6
EAA	2,6	-0,1
Andere Gesellschaften	8,1	7,4
Summe	4,2	-157,7

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter verbesserte sich in den ersten drei Quartalen 2023/24 auf 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: -157,7 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf einen geringeren Verlust der EVN KG im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Neben einer aufgrund gesunkener Endkund*innenpreise für Gas erforderlich gewordenen Wertminderung der Gasvorräte verzeichnete die EVN KG weiterhin operative Ergebnisbelastungen.

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Konzernergebnisses (= Ergebnisanteil der Aktionär*innen der EVN am Ergebnis nach Ertragsteuern) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der am 30. Juni 2024 im Umlauf befindlichen Aktien von 178.255.332 Stück (30. Juni 2023: 178.219.045 Stück) ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Auf Basis des Konzernergebnisses von 479,6 Mio. Euro (Vorjahr: 419,1 Mio. Euro) errechnet sich zum Quartalsstichtag 30. Juni 2024 ein Ergebnis je Aktie von 2,69 Euro (Vorjahr: 2,35 Euro je Aktie).

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Bilanz

In den ersten drei Quartalen 2023/24 hat die EVN immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Wert von 438,6 Mio. Euro (Vorjahr: 380,7 Mio. Euro) aktiviert. Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) wurden mit einem Veräußerungsgewinn von 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: Veräußerungsgewinn von 2,6 Mio. Euro) verkauft.

Die sonstigen Beteiligungen, die überwiegend der Kategorie FVOCI zugeordnet sind, beinhalten die von der EVN gehaltenen Verbund-Aktien mit einem Kurswert von 3.223,1 Mio. Euro, der sich damit gegenüber dem 30. September 2023 aufgrund der Kursentwicklung der Verbund-Aktie um 149,2 Mio. Euro vermindert hat. Die Anpassungen an geänderte Marktwerte wurden nach Berücksichtigung des Abzugs latenter Steuern gemäß IFRS 9 gegen die Bewertungsrücklage verrechnet.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien entwickelte sich wie folgt:

Im Umlauf befindliche Aktien	2023/24
Stück	1.-3. Quartal
Stand 30.09.2023	178.255.332
Erwerb eigener Aktien	-
Stand 30.06.2024	178.255.332

Zum Stichtag 30. Juni 2024 hielt die EVN 1.623.070 Stück eigene Aktien (das sind 0,90 % des Grundkapitals) mit einem Anschaffungswert von 17,7 Mio. Euro. Aus den eigenen Aktien stehen der EVN keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Die 95. ordentliche Hauptversammlung der EVN hat am 1. Februar 2024 dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt, für das Geschäftsjahr 2022/23 eine Dividende in Höhe von 0,52 Euro pro Aktie zuzüglich einer einmaligen Sonderdividende in Höhe von 0,62 Euro pro Aktie auszuschütten. Dies ergab eine Gesamtdividendenzahlung von 203,2 Mio. Euro. Ex-Dividendentag war der 6. Februar 2024, Dividendenzahlag der 9. Februar 2024.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30.06.2024	30.09.2023
Mio. EUR		
Anleihen	469,6	469,5
Bankdarlehen	512,4	633,9
Summe	982,0	1.103,5

In den Bankdarlehen sind Schuldscheindarlehen in Höhe von 247,0 Mio. Euro (Vorjahr: 247,0 Mio. Euro) enthalten, die im Oktober 2012, im April 2020 sowie im Juli 2022 emittiert wurden.

Die im Vorjahr in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthaltene JPY-Anleihe in Höhe von 76,1 Mio. Euro wurde per 9. Jänner 2024 zur Gänze getilgt.

Segmentberichterstattung

Mio. EUR	Energie		Erzeugung		Netze		Südosteuropa	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal
Außenumsatz	611,6	787,7	91,5	107,9	450,6	442,3	1.030,9	1.183,8
Innenumsatz (zwischen Segmenten)	15,1	14,9	243,0	260,3	58,0	51,9	2,4	1,3
Gesamtumsatz	626,7	802,6	334,5	368,2	508,5	494,3	1.033,4	1.185,1
Operativer Aufwand	-538,5	-648,1	-159,6	-165,8	-281,7	-291,0	-870,9	-1.006,3
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	-107,4	-264,0	18,6	19,4	-	-	-	-
EBITDA	-19,1	-109,5	193,6	221,8	226,8	203,2	162,5	178,8
Abschreibungen	-19,8	-16,4	-34,3	-32,8	-124,8	-110,3	-62,4	-60,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	-39,0	-126,0	159,3	189,0	102,0	92,9	100,1	118,9
Finanzergebnis	-4,6	-3,1	3,5	1,0	-21,1	-16,1	-7,1	-8,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-43,5	-129,0	162,8	190,0	80,9	76,8	93,0	110,9
Gesamtvermögen	705,6	771,6	1.172,1	1.159,4	2.576,4	2.466,8	1.461,9	1.361,3
Investitionen ¹⁾	53,5	31,2	45,6	71,3	211,5	178,0	107,2	90,0
	Umwelt		Alle sonstigen Segmente		Konsolidierung		Summe	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal
Außenumsatz	296,2	363,8	19,8	18,6	-	-	2.500,6	2.904,1
Innenumsatz (zwischen Segmenten)	0,4	0,5	72,6	61,3	-391,5	-390,2	-	-
Gesamtumsatz	296,7	364,3	92,4	79,9	-391,5	-390,2	2.500,6	2.904,1
Operativer Aufwand	-287,2	-333,9	-97,7	-87,0	388,6	387,8	-1.846,9	-2.144,3
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	12,8	13,9	80,1	73,1	-	-	4,2	-157,7
EBITDA	22,2	44,3	74,8	66,0	-2,9	-2,5	657,9	602,1
Abschreibungen	-17,6	-24,1	-1,9	-1,9	2,9	2,5	-258,0	-242,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	4,6	20,3	72,9	64,1	-	-	399,9	359,2
Finanzergebnis	-18,4	-19,6	221,9	196,1	-11,9	-17,9	162,3	132,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	-13,8	0,6	294,7	260,2	-11,9	-17,9	562,2	491,7
Gesamtvermögen	1.080,0	1.147,3	6.106,4	6.237,9	-2.401,9	-2.205,2	10.700,5	10.939,2
Investitionen ¹⁾	23,5	14,1	0,8	1,1	-3,5	-5,0	438,6	380,7

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Das Ergebnis der Spalte Summe entspricht jenem in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung. In der Spalte Konsolidierung werden Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Ausgewählte Angaben zu Finanzinstrumenten

Informationen zu Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten

Mio. EUR

Klassen	Bewertungs- kategorie	Fair-Value- Hierarchie (IFRS 13)	30.06.2024		30.09.2023	
			Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Langfristige Vermögenswerte						
Sonstige Beteiligungen						
Beteiligungen	FVOCI	Stufe 3	146,7	146,7	167,4	167,4
Andere Beteiligungen	FVOCI	Stufe 1	3.231,9	3.231,9	3.381,1	3.381,1
Übrige langfristige Vermögenswerte						
Wertpapiere	FVTPL	Stufe 1	78,5	78,5	71,0	71,0
Ausleihungen	AC	Stufe 2	28,3	27,0	25,0	24,1
Forderungen aus Leasinggeschäften	AC	Stufe 2	8,4	8,8	10,1	9,6
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	0,9	0,9	11,7	11,7
Forderungen	AC		23,9	23,9	25,3	25,3
Kurzfristige Vermögenswerte						
Kurzfristige Forderungen und übrige kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen	AC		458,6	458,6	650,0	650,0
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	52,9	52,9	69,1	69,1
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	FVTPL	Stufe 1	228,5	228,5	266,5	266,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	AC		46,7	46,7	70,2	70,2
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Anleihen	AC	Stufe 2	469,6	422,2	469,5	393,5
Bankdarlehen	AC	Stufe 2	512,4	497,7	633,9	599,4
Übrige langfristige Schulden						
Sonstige übrige Schulden	AC		11,0	11,0	9,3	9,3
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	3,9	3,9	8,2	8,2
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 3	0,0	0,0	0,3	0,3
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC		175,5	175,5	343,2	343,2
Lieferant*innenverbindlichkeiten	AC		304,3	304,3	463,2	463,2
Übrige kurzfristige Schulden						
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		223,5	223,5	241,6	241,6
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	14,6	14,6	24,3	24,3
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 3	1,4	1,4	6,3	6,3
davon AGgregiert nach Bewertungskategorie						
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis	FVOCI		3.378,6		3.548,5	
Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft werden	FVTPL		360,8		418,4	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden	AC		2.262,3		2.941,3	
Finanzielle Schulden, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft wurden	FVTPL		19,9		39,1	

In der vorstehenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sowie deren Einstufung in die Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 ersichtlich.

Inputfaktoren der Stufe 1 sind beobachtbare Parameter wie notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden. Der Bewertung werden diese Preise ohne Modifikationen zugrunde gelegt.

Inputfaktoren der Stufe 2 sind sonstige beobachtbare Faktoren, die an die spezifischen Ausprägungen des Bewertungsobjekts angepasst werden. Beispiele für in die Bewertung von Finanzinstrumenten der Stufe 2 einfließende Parameter sind von Börsenpreisen abgeleitete Forwardpreiskurven, Wechselkurse, Zinsstrukturkurven und das Kreditrisiko der Vertragspartner.

Inputfaktoren der Stufe 3 sind nicht beobachtbare Faktoren, welche die Annahmen widerspiegeln, auf die sich ein Marktteilnehmer bei der Ermittlung eines angemessenen Preises stützen würde.

Klassifizierungsänderungen zwischen den verschiedenen Stufen fanden nicht statt.

Als Cash Flow Hedge designierte Sicherungsgeschäfte (Portfolio Hedge Strom) werden gemeinsam mit derivativen Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, dargestellt. Eine separate Darstellung ist infolge der Saldierung von derivativen Finanzinstrumenten aufgrund üblicher Netting-Vereinbarungen im Energiebereich nicht möglich. In der Bewertungskategorie FVTPL sind daher positive beizulegende Zeitwerte in Höhe von 37,4 Mio. Euro (Vorjahr: 71,5 Mio. Euro) und negative beizulegende Zeitwerte in Höhe von –3,1 Mio. Euro (Vorjahr: –1,9 Mio. Euro) enthalten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertet werden.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber dem letzten Konzernabschluss ergaben sich keine Veränderungen beim Kreis der nahestehenden Personen.

Die Transaktionen mit wesentlichen at Equity einbezogenen Unternehmen setzten sich wie folgt zusammen:

Transaktionen mit at Equity einbezogenen Unternehmen	2023/24	2022/23
Mio. EUR	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal
Umsätze	364,5	385,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	61,2	126,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37,8	42,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51,7	66,2

Sonstige Verpflichtungen und Risiken

Die sonstigen Verpflichtungen und Risiken erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2023 um 120,1 Mio. Euro auf 1.394,1 Mio. Euro. Diese Veränderung resultierte überwiegend aus der Erhöhung der planmäßigen Bestellungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Gegenläufig wirkte eine Reduktion der Garantien im Zusammenhang mit Energiegeschäften.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffend Garantien im Zusammenhang mit Energiegeschäften werden für jene Garantien, die für die Beschaffung bzw. Vermarktung von Energie abgegeben wurden, in Höhe des tatsächlichen Risikos für die EVN angesetzt. Dieses Risiko bemisst sich an Veränderungen zwischen vereinbartem Preis und aktuellem Marktpreis, wobei sich bei Beschaffungsgeschäften ein Risiko nur bei gesunkenen Marktpreisen und bei Absatzgeschäften ein Risiko nur bei gestiegenen Marktpreisen ergibt. Dementsprechend kann sich das Risiko aufgrund von Marktpreisänderungen nach dem Stichtag entsprechend verändern. Aus dieser Risikobewertung resultierte per 30. Juni 2024 eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 169,6 Mio. Euro. Das dieser Bewertung zugrunde liegende Nominalvolumen der Garantien betrug 568,0 Mio. Euro.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Quartalsstichtag 30. Juni 2024 und dem Redaktionsschluss des Konzern-Zwischenabschlusses am 20. August 2024 traten folgende Ereignisse auf:

Aufgrund einer bereits ausgelaufenen Betriebsvereinbarung hatten 2024 noch insgesamt 502 Arbeitnehmer*innen der EVN Anspruch auf eine jährliche Sonderzahlung, die sie wahlweise zum Teil in EVN Aktien abgegolten bekommen konnten. In diesem Zusammenhang wurden am 1. August 2024 insgesamt 23.876 eigene Aktien, dies entspricht einem Anteil von 0,01 % am Grundkapital der EVN AG, an Arbeitnehmer*innen übertragen. Damit wurde die am 12. Juni 2024 veröffentlichte Wiederveräußerung eigener Aktien an Arbeitnehmer*innen beendet. Die EVN AG verfügt nunmehr über 1.599.194 eigene Aktien, die einem Anteil von 0,89 % am Grundkapital der Gesellschaft entsprechen. Der Streubesitz beläuft sich somit auf 19,7 %.

In Ausübung eines vertraglich vereinbarten Kündigungsrechts durch die Stadt Zagreb für den ursprünglich bis 2028 laufenden Konzessionsvertrag über ein Kläranlagenprojekt übergab die at Equity einbezogene Projektgesellschaft (ZOV) am 3. August 2024 die von der WTE geplante, errichtete, finanzierte und betriebene Zentralkläranlage an die Stadt Zagreb. Damit endete auch die von der ebenfalls at Equity einbezogenen Betriebsgesellschaft (ZOV UIP) verantwortete Betriebsführung.

Kontakt

Investor Relations

Mag. Gerald Reidinger
Telefon: +43 2236 200-12698

Mag. Matthias Neumüller
Telefon: +43 2236 200-12128

Mag. Karin Krammer
Telefon: +43 2236 200-12867

Dipl.-Ing. (FH) Doris Lohwasser
Telefon: +43 2236 200-12473

E-Mail: investor.relations@evn.at

Service-Telefon für Kund*innen: 0800 800 100

Informationen im Internet

www.evn.at
www.investor.evn.at
www.verantwortung.evn.at

Finanzkalender¹⁾

Jahresergebnis 2023/24	17.12.2024
Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 96. ordentlichen Hauptversammlung	02.02.2025
96. ordentliche Hauptversammlung	12.02.2025
Ex-Dividendentag	17.02.2025
Record Date Dividende	18.02.2025
Dividendenzahltag	20.02.2025
Ergebnis 1. Quartal 2024/25	27.02.2025
Ergebnis 1. Halbjahr 2024/25	26.05.2025
Ergebnis 1.– 3. Quartal 2024/25	28.08.2025
Jahresergebnis 2024/25	18.12.2025

Basisinformationen²⁾

Grundkapital	330.000.000,00 EUR
Stückelung	179.878.402 Stückaktien
ISIN-Wertpapierkennnummer	AT0000741053
Ticker-Symbole	EVNV.VI (Reuters); EVN AV (Bloomberg); AT; EVN (Dow Jones)
Börsennotierung	Wien
Ratings	A1, stabil (Moody's); A+, stabil (Scope Ratings)

1) Vorläufig

2) Per 30. Juni 2024

Impressum

Herausgeber:
EVN AG
EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf, Österreich
Telefon: +43 2236 200-0
Telefax: +43 2236 200-2030
Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.evn.at/offenlegung

Redaktionsschluss: 20. August 2024